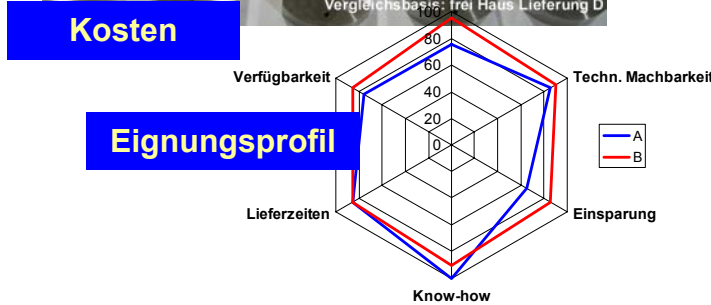
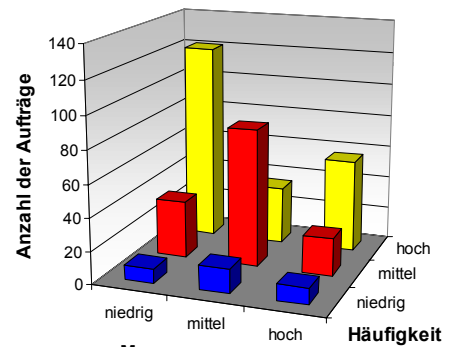
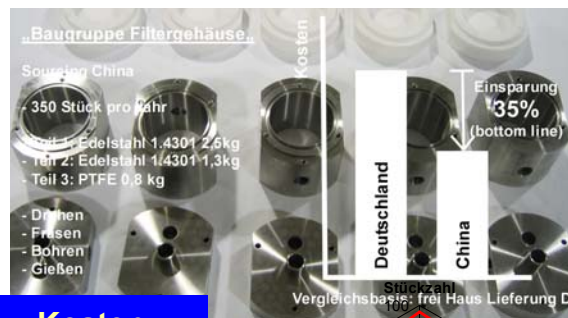


Internationale Beschaffungs- und Produktionsstrategie



2006

....Globalisierung....int. Wettbewerb....Kostendruck....Potentialanalyse....int. Arbeitsteilung....

Aufgabenstellung Die Globalisierung führt einerseits bei allen Unternehmen zu einem immer weiter steigenden Wettbewerbs- und Kostendruck. Andererseits bietet die Globalisierung auch den Ansatz zur Lösung dieses Problems in Form einer internationalen Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten in den sogenannten Low-Cost-Ländern.

In diesem Zusammenhang ist eine kontinuierliche Anpassung der Produktions- und Beschaffungsstrategie unbedingt notwendig. Dabei ergeben sich gerade für die mittelständische Industrie erhebliche Schwierigkeiten in der Umsetzung.

Dies betrifft sowohl die Auswahl geeigneter Produkte und Komponenten als auch die Identifikation möglicher Partner und Ressourcen, aber auch die Abwicklung der Vorgänge und die transparente und vollständige Erfassung und Bewertung der damit erzielbaren betriebswirtschaftlichen Effekte.

Projektbeschreibung und Ergebnis

Die klassischen Instrumente der Beschaffung stoßen hier vielfach an Grenzen, da neben den technischen Problemen auch sprachliche und kulturelle Barrieren überwunden und fremde ökonomische und juristische Fragestellungen gelöst werden müssen.

Im Rahmen einer umfassenden Untersuchung wird das aktuelle Produkt- und Teilespektrum erfasst, analysiert und bewertet. Wesentliche Kriterien dabei sind:

- Technische Machbarkeit
- Termine
- Wirtschaftlichkeit
- Risiken

Das Ergebnis ist eine sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht detaillierte Potenzialanalyse. Die darauf aufbauende Entwicklung einer internationalen Beschaffungs- und Produktionsstrategie und deren konsequente Umsetzung ist im Zeitalter der Globalisierung zwingend notwendig für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs.

Projektmanager

Dipl.-Ing. Bernhard Bette
 Dr.-Ing. Lothar Ophey